

Inv. Nr. 1955.W.176

Plaute

L.: 666 / 524, Br.: 44, St.: 7 mm

Gewicht: -/ 498 g

Angelmontage

Letztes Viertel des 18. Jahrhunderts

Das Blatt mit einer Pfeilhöhe von 11 mm trägt einen gegrateten Rücken sowie einen 52 mm langen, auslaufenden Rückenschliff. Der Ort mit Pandurenspitze liegt in der Mittellinie. Eine breite beidseitige Kehle bildet die Mittelbahn. Strukturen eines geätzten Torsionsdamasts kennzeichnen das Erscheinungsbild; auf der Quartseite ist ein Medaillon ausgespart. Nahe der Blattmitte unterbricht ein tiefer Riss, wohl ein Schweißfehler, das Gefüge von der Schneiden-seite her.

Das Gefäß besteht aus drei silbernen Teilen und der Beinhilze. Auf den Klingenschultern ruht die zur Blattseite offene Parierstange. Sie bildet damit einen Überfang, ist jedoch von so geringer Materialstärke, dass die Klingenschultern sich an ihrer Außenseite abzeichnen. Der Hilzenring fasst die Hilze sowie zwei Spangen der Schmalseiten. Auf dem Scheitelpunkt liegt der Angelniet. Der Beschlag besteht aus sechs Ziernägeln mit Halbmond- und Sternmotiven.